

Lino Schneider-Bertenburg

1873

Der Gründerkrach und die Krisenwahrnehmung der deutschen Sozialdemokratie

Verlag W. Kohlhammer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
I. Einleitung.....	9
1. Fragestellung(en).....	9
2. Aufbau der Arbeit.....	16
II. Der Gründerkrach von 1873 – eine Weltwirtschaftskrise trifft Europa	21
1. Theoretische Ausgangspositionen	21
2. Wirtschaft und Politik in Deutschland vor 1871	30
3. Der Krisenbegriff	43
A. Krise und Gesellschaft.....	43
B. Ökonomische Sichtweisen auf Krisen.....	54
4. Der Gründerkrach von 1873	65
A. Die Krise in Nordamerika	65
B. Weltstadt Wien	70
C. Berlin kracht	81
D. Ursachenforschung	92
III. Die Krisenwahrnehmung in der deutschen Sozialdemokratie	113
1. Die politische Entwicklung der deutschen Arbeiterbewegung 1871–1878.....	113
2. Methodische Vorbemerkungen und Untersuchungsgegenstand .	136
3. Krisenerscheinungen im Ausland: Wie international denken die Internationalisten?.....	139
A. Die Krise und die Weltrevolution – von Passivität und Aktion .	142
B. Internationale Krise, nationale Diskurse.....	166
4. Krisenrückblicke. Vergangenheitskonstruktion als Bewertungsmaßstab	179

5.	Die Krise als Ausdruck unmoralischer Verhältnisse und gesellschaftlicher Korruption: „moral economy“ aus Sicht sozialdemokratischer Aufklärer.	192
	A. Lasker: Ein Liberaler macht den Anfang	194
	B. Eine Frage der Moral – aber welcher?	201
	C. Der Fall Ofenheim und ein Märchen.	225
6.	Sozialdemokratische Kapitalismusanalysen und Kapitalismuskritik	239
	A. Was geschieht in der Krise?	241
	B. Krisen erforschen, Krisen bekämpfen – nie wieder Krisen? ...	255
7.	Die Krise als Chance? Agitation im Schatten des „Großen Krachs“ – Parteiakteure agitieren vor Ort	275
8.	„Herrn Eugen Dühring’s Umwälzung der Wissenschaft“	291
9.	Bürgerliche Wirtschaft und sozialistische Zukunft: „Und darum blicken wir so heiteren Muths in die Zukunft. Die heutigen Staaten werden wir überleben!“	299
	A. Produktivassoziationen als Zukunftsrezept	300
	B. Sind Gegenwartsfragen auch Zukunftsfragen?	314
10.	Lage der Arbeiterschaft und die Gewerkschaftsfrage	321
11.	Das „Milliardenreich“ und seine Feinde	348
	A. Die Presse als Gegnerin	350
	B. Die „Kathedersozialisten“ als Gegner.	353
	C. Der Liberalismus als Hauptgegner	355
	D. Die Kirche, die Konservativen und die Justiz als Gegner	358
IV.	Schlussbetrachtung und Ausblick	367
V.	Quellen- und Literaturverzeichnis	393
1.	Seriell ausgewertete Periodika	393
2.	Aktenbestände	393
3.	Bilder	393
4.	Gedruckte Quellen	393
5.	Internetquellen	395
6.	Literatur	395